

copyright Steiermark Tourismus/ Gery Wolf



40 Jahre
*Volkstanzkreis
Fischbach*



Festschrift 1973 - 2013

All you can dance

Inhalt

Vorwort.....	3
Landeshauptmann- Stv. Hermann Schützenhöfer.....	3
Vorsitzender der ARGE Steiermark Franz Wolf.....	3
Bürgermeister Franz Doppelhofer Fischbach.....	4
Agnes Hauer, Obfrau vom Volkstanzkreis Fischbach.....	5
So treten wir auf.....	6
Die Tanzgruppe.....	6
Neue Volkstänze.....	8
Fischbacher Poscher.....	9
Goaßlschnalzen.....	9
Die Plattler.....	10
Mensch lerne tanzen - sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.....	12
„Die Steirische“, das beliebteste Orchester der Steirer! Sie spielten und spielen für uns:.....	13
Die Geignmusi Froihofer.....	14
Von der Volksmusik zur Barockkünstlerin.....	15
Die Spafudla.....	16
Gespräch mit Hans Brunnhofer.....	17
Unsere traditionellen Tanzfeste.....	18
Ostervolkstanzfest und Herbsttanzfest.....	18
So hat es begonnen... ..	22
Unsere Auslandsreisen.....	24
Viele Nationen in Fischbach zu Gast.....	27
Fest der Nationen 2003 in Fischbach.....	29
Ein kurzer Überblick - 40 Jahre.....	30
Kleine Statistik gefällig (1973 - 2012).....	35
Lebensbäumchen.....	36
Volkstanz- und Steirisch-Tanzkurse.....	38
Festprogramm 40 Jahre.....	39

Kontakt und Infos

Postanschrift

Volkstanzkreis Fischbach
Roseggersiedlung 156
8654 Fischbach
Österreich

E-mail

info@volkstanzkreis-fischbach.at

Homepage

www.volkstanzkreis-fischbach.at

Wir danken allen Sponsoren, die diese Festschrift finanziell ermöglicht haben und besonders dem Land Steiermark!



Das Land
Steiermark

→ Volkskultur

Impressum: Herausgeber und Verleger: Volkstanzkreis Fischbach, 8654 Fischbach 156 (=Redaktionsanschrift), Druck: digitaldruck.at, Redaktion: Heinz Brunnhofer, Johann Reindl, Fritz Froihofer, Josef Froihofer, Agnes Hauer, Alfred Hauer, Layout: Felix Froihofer, Fotos (wenn nicht separat angeführt): Gerhard Brunnhofer, Eva Reindl und Archiv

„Jubiläumsfest 40 Jahre VTK Fischbach“

„Musik verbindet uns mit unsichtbaren Fäden“, heißt es in einem berührenden Spruch. Die gemeinsame Begeisterung für Musik und Tradition ist es auch, welche die Basis für das langjährige Bestehen des Volkstanzkreises Fischbach bildet: So darf der Tanzkreis nun bereits auf erfolgreiche vierzig Jahre zurückblicken, in denen ein wertvoller Beitrag zum kulturellen Leben in der Region geleistet und somit das steirische Kulturleben aktiv mitgestaltet wurde.

Besonders freut mich, dass im Volkstanzkreis Fischbach Jung und Alt vereint sind und auf diese Weise ein selbstverständliches generationenübergreifendes Miteinander möglich ist. In Volkstanzkursen wird zudem die Weitergabe unserer Traditionen gefördert und durch den regen Kontakt mit Volkstanzgruppen unterschiedlichster Nationen ein bereichernder Austausch gelebt. So fungiert der Volkstanzkreis Fischbach nicht nur über unsere Grenzen hinaus als Botschafter steirischer Volkskultur, sondern ist auch Gastgeber für Tän-

zerinnen und Tänzer aus aller Welt.

Mit tiefer Hochachtung vor vierzig Jahren Einsatz für die steirische Volkskultur möchte ich dem Volkstanzkreis Fischbach meine herzlichen Glückwünsche zum diesjährigen Jubiläum aussprechen. Möge die Begeisterung für Musik und Tanz weiterhin die Grundlage für ein erfolgreiches Wirken sein.



Ein steirisches Glückauf!

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann-Stv.

Liebe Volkstanz- und Volksmusikfreunde!

Fischbach und seine Nachbarn haben wieder einmal berechtigten Anlass zur Freude, feiert doch am 27. April des heurigen Jahres der Volkstanzkreis Fischbach im Rahmen eines Festtages sein 40jähriges Jubiläum.

Volkstanzkreis Fischbach - 40 Jahre jung - tanzen, musizieren, singen, poschn, plattln und goaßlschnalzen mit Begeisterung!

Viele Glückwünschüberbringer, Gratulanten und Fans werden am 27. April mitfeiern. Der Volkstanzkreis Flüelen aus der Schweiz und die heimischen Tänzer und Musikanten werden Schwung und Stimmung in den Teufelsteinsaal bringen. Das ist gewiss!

Das und noch viel mehr zeigen uns die Fischbacher!

Den obigen Glückwünschüberbringern schließt sich die Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Steiermark allerherzlichst an und dankt allen Aktiven, Förde-

ren und Gönnern für die Kulturarbeit seit der ersten Stunde an und dankt allen für eine zukunftsorientierte Arbeit in der örtlichen wie regionalen Volkskultur. Wie sagte einmal Univ. Prof. Hanns Koren so treffend:



„Heimat ist Tiefe, nicht Enge“

Mit freundlichen Grüßen

Franz Wolf



Höhenluftkurort Fischbach

Unsere Heimat

Am Fuße des sagenumwobenen Teufelsteins liegt auf einer Seehöhe von 1050 m der Höhenluftkurort Fischbach im Herzen von Peter Roseggers Waldheimat. Beim Landesblumenschmuckwettbewerb wurde Fischbach bereits drei Mal zum schönsten Gebirgsdorf der Steiermark gewählt. Als lebens- und liebenswerte Wohnsitz- und Tourismus-



gemeinde verzeichnet Fischbach rund 1600 Einwohner und etwa 35.000 Gästennächtigungen pro Jahr. Eine gesunde, gewachsene Infrastruktur und gut gehende Gewerbebetriebe sichern die Arbeitsplätze im Ort und gewährleisten eine umfassende Versorgung unserer Bevölkerung wie un-

serer Gäste. An die 30 Vereine sorgen für ein attraktives Kultur- und Gesellschaftsleben, das sich ganzjährig in einem bunten Veranstaltungsreigen widerspiegelt. Während im Frühling mehr als tausend bunt bemalte Holzhasen im Osterhasendorf Fischbach den Ton angeben, ist im Herbst zu den traditionellen Ägydimarkttagen rund um den 1. September echte Volksfeststimmung angesagt.



Volkskultur in Fischbach

Unser Volkstanzkreis feiert sein 40 jähriges Jubiläum. In dieser Zeit hatte der VTK einen großen Anteil am kulturellen Leben in Fischbach. So haben sich in dieser Gemeinschaft Volkstänzer, Musikanten, Poscher, Plattler und Schnalzer zusammengefunden um Volkskultur in Fischbach zu leben und nicht nur für touristische Zwecke wiederzugeben.

Die Verantwortungsträger in dieser Gesinnungsgemeinschaft haben die große Fähigkeit, junge Menschen für die Volkskultur zu motivieren, aber auch gemeinsam mit den Älteren diese in unserer Gemeinde zu leben.

Die Gemeinde Fischbach entwickelte sich mit dem Volkstanzkreis zum Zentrum der gelebten Volkskultur in der Oststeiermark.

Als Bürgermeister gratuliere ich herzlichst zum Jubiläum und wünsche mir und unserer Gemeinde dass Fischbach das Zentrum der Volkskultur bleibt.

Franz Doppelhofer
Bürgermeister

40 Jahre Volkstanzkreis Fischbach



Es ist ein wunderschönes Gefühl dieses Fest zu feiern.

Früher war das Volkstanz nur in der Jugendgruppe möglich und daher wurde im Sommer 1973 unter der Leitung von Fritz Froihofer eine eigenständige Volkstanzgemeinschaft gegründet. Wir wollten allen Personen, egal welchen Alters, die Möglichkeit geben das Volkstanz in Fischbach zu pflegen.

Von den beiden begeisterten und verlässlichen Gründungsmitgliedern, Theresia Froihofer und Herbert Hödl, mußten wir uns leider schon verabschieden. Sie sind 2012 verstorben.

Durch das vielfältige Angebot im Volkstanzkreis konnten viele Personen ihre Fähigkeiten einsetzen. Die Begabungen unserer Mitglieder wurden so zu einem qualitativvollen Angebot des Volkstanzkreises.

Vielen von uns ist die Pflege der Volkskultur ein Herzensanliegen und das ist bestimmt der Grund, dass es uns heute in einer so lebendigen Form gibt.

Der beständige und persönliche Einsatz der Verantwortlichen, Ideen einzubringen und Taten zu setzen, Kontakte zu pflegen, Überliefertes und Neues einzustudieren ist für alle Volkstanzkreismitglieder und darüber hinaus von besonderem Wert.

Mit diesem vielseitigen Wirkungsbereich im Hintergrund sind wir heute eine Gemeinschaft von über 100 Personen. Da spielen die Anzahl der Lebensjahre keine Rolle, wichtig ist die Einstellung dazu und die Begeisterung für die Volkskultur

in verschiedenster Form. War es am Anfang eine Volkstanzgruppe mit Harmonikspieler, so hat sich dieser Kreis um die Musikgruppen Altsteirertrio Froihofer (1975) und Froihofer Geignmusi (1991), sowie um die Schuhplattler-, Poscher- und Schnalzgoaßlgruppe erweitert.

Mit der Neugestaltung der Volksschule Fischbach im Jahr 2009 wurde mit dem kleinen Teufelsteinsaal eine räumliche Heimat für uns geschaffen. Der Raum steht uns für unsere Proben, Tanzkurse usw. zur Verfügung. Unsere verschiedenen Utensilien können wir jetzt zentral aufbewahren. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeindeverantwortlichen!

Unser Anliegen ist, die Volkskultur unserer Heimat zu pflegen, die Mitgestaltung des kulturellen Lebens in unserer Region, sowie der kulturelle Austausch mit Folkloregruppen aus anderen Ländern und Volkstanzgruppen aus Österreich.

Viel Vergnügen beim Lesen unserer Festschrift, wo Sie sich über die vielseitigen Aktivitäten vom und im Volkstanzkreis Fischbach überzeugen können.

Unter unserem Motto „gemütlich und gesellig soll es sein“ wünschen wir uns noch viele schwingvolle, fröhliche Stunden im Volkstanzkreis und das Fischbach weiterhin eine „Hochburg der lebendigen Volkskultur“ in der Oststeiermark bleibt.

Agnes Hauer
Obfrau

So treten wir auf

Die Tanzgruppe



Wir Tänzer und Tänzerinnen bedanken uns bei allen unseren Musikanten, dass sie immer wieder bei unseren Proben, Auftritten, bei Tanzfesten und Reisen im In- und Ausland, aufspielen und uns begleiten.



*„Wenn i zum tanzen geh,
tuat mir koan Fuaß nit weh.
„Auweh“ mei Fuaß,
wenn i arbeitn muaß“*

...soll heißen, beim Tanzen vergessen wir alle Sorgen und Schmerzen? Ist Tanzen nicht eine kostenlose Entspannungstherapie?

Tanzen, singen, das ist Freude, lässt in diesem Moment alles Andere vergessen.

Wir tanzen gemeinsam, im Kreis, im Einklang mit der Musik, konzentriert auf die Tanzschritte und Tanzfiguren. Wir singen gemeinsam und genießen die Gemeinschaft.

„Volks“tanzen ist ein erfüllendes Erlebnis.



Entspannung nach einem Auftritt, Pöllau 2012



Auftanz beim Fischbacher Herbstvolkstanzfest 2012

Unsere Tanzleiter

1973-1983: Fritz Froihofer
 1984-1990: Johann Reindl
 1991-1996: Gottfried Höller
 1997-1998: Johann Reindl
 1999-2000: Alfred Hauer
 2001-2008: Lorenz Froihofer
 2009-2010: Franz Reitbauer
 2011- lfd.: Johann Reindl

Die „Vortanzgruppe“ wie unsere Gruppe innerhalb des Volkstanzkreises genannt wird, besteht derzeit aus ca. 10 Tanzpaaren.

Musikalisch begleitet werden wir meist von einem unseren drei Harmonikaspielern, aber auch vom Altsteirertrio und von der Geigenmusi.

Wir sind eine bunte Gruppe, vom Schüler/Lehrling bis zum guten 50er. Auch unsere Trachten sind sehr bunt und individuell. Unser Tanzrepertoire umfasst über hundert Volkstänze, vorwiegend steirische, österreichische und auch internationale Volkstänze.

Bei Auftritten tanzen wir gerne die selber kreierten Volkstänze.

Auftritte

Aufgetanzt wird in Fischbach bei Tanzfesten, aber auch bei anderen Veranstaltungen und bei verschiedenen Festen in Österreich. Hier pflegen wir auch unsere Kontakte zu anderen Tanzgruppen.

Auslandsreisen

Seit 1980 haben wir Gruppen in 10 verschiedenen Ländern Europas besucht. Hier leben wir Völkerverständnis im wirklichen Sinn. Kontakte werden jahrelang gepflegt und es sind gute Freundschaften entstanden. Die letzte Reise führte uns nach Scheessel in Norddeutschland. Musikalisch begleiteten uns die Spafudla.

„Die Ausflüge der Tanzgruppe sind immer sehr lustig, weil wir eine Klasse Partie sind“

Lena Reindl



„I brauch das Tanzen zum Ausgleich, da vergiss i den Alltag“

Gottfried Höller



Teufelsgeige statt Fotoapparat! Eva macht immer die tollsten Fotos von uns.



Wenn unsere Verena einmal in Schwung ist...



2010: Folklorefestival in Scheessel, Deutschland

Neue Volkstänze

„Alte Volkstänze dürfen niemals in Vergessenheit geraten, neue Tänze sind die Tradition von morgen.“

Tanzleiter Johann Reindl



Warum neue Volkstänze?

„Es war ein Experiment. Mit einigen Tanzpaaren versuchten wir 2009 zu alten bekannten Melodien selbst kreierte Tänze zu tanzen. Das hat sich dann weiterentwickelt, bis wir dann auch die Melodie und die Liedtexte selber schrieben.“

Was war euer erster Tanz?

„Zum bekannten Volkslied, Mein Votan sein Häusl, entstand 2009 der erste Tanz.“

Welcher war der letzte?

„Das war das Fischbacher Kornmandl, erstmals gezeigt im September 2011, beim Äggidifest.“

Was ist dein Lieblingstanz?

„Da gibt es einige, aber besonders lustig ist der Fischbacher Huaterer“.

Weitere Fischbacher Volkstänze sind:

Der Teiflstoaner, der Schindagraber, der Turlhofer, Fischbacher Bandltanz, Fischbacher Dirndldraher, die Naglschmied Lena und der Zwoafoche Umidraher

*„I wor bei dein Dirndl
geh i a neama hin,
Drei huli o, hoda rei huli o,
bin a wengerl z' spot goungan
wor da Pforra scha drin,
Drei huli o und schneids o.“*
(Melodie Waldhansl)

S' Fischbocher Kornmandl - die ersten zwei Liedstrophen

*Leitl, es ist soweit,
Kornschneid'n des gemma heint,
s' Korn in der Leit'n jo,
steht wie d'Soldot'n do,
Sensen und Sichel'n a,
g'wetzt von die Buamara,
singen schein still im Wind
s' Lied der Schnitter mit.*

*D' Sensen die hob'm a Schneid,
dos sichel'n is a Freid,
dos Troad deis aufghebt wird,
g'freid sich das bunt'n wird,
d'Bandl san stork g'mua worn,
zaumtrog'n wern hiaz die Gorb'm,
d'Bäurin hot d'Jausn g'richt
a Tog wia a Gedicht.*



„Fischbacher Kornmandl,“ mit einer außergewöhnlichen Hebefigur 2011



„Fischbacher Huaterer“ aufgetanzt in Perchtoldsdorf 2009



...aufgetanzt beim Oktoberfest in St. Kathrein a. H. mit dem „Fischbacher Dirndldraher“ 2012

Die Fischbacher Poscher

Poschen ist mehr als bloß rhythmisches Händeklatschen.

Gstanzsingen und Poschen wird auch nicht, wie beispielsweise das klassische Erlernen eines Instruments, „systematisch unterrichtet“, sondern Interessierte wachsen mehr oder weniger in eine Poschergruppe hinein.

Zu einem Zwiefachen poschen, mit einem Vorposcher, Zuwiposcher und drei Sechsterer, ist eine Spezialität der Fischbacher Poscher.

2002 wurden die Gruppe „Fischbacher Poscher“ gegründet. Der Entstehungsgrund war die Einladung für die Fischbacher Plattler zum Steirerball nach Reno in die USA.

Zum Steirischen oder Waldhansl wird traditionell gepascht. „In Fred seina“ ist eine Eigenkreation anlässlich eines runden Geburtstages unseres Leiters, Alfred Hauer.



Goaßlschnalzen

Die Goaßl besteht bei uns aus einem Holzstiel und einem Hanfseil, das sich nach außen verjüngt. Am Ende der Goaßl wird ein Schmiß befestigt. Der schnalzende Knall entsteht durch das Schwingen der Goaßl und dem gekonnten Herbeiführen einer plötzlichen Richtungsänderung des Schmiß am Ende der Goaßl.

Nach überliefertem Brauch wird am Bartholomätag (24. August) bei uns in Fischbach der Bauernherbst eingeschnalzt.

Ende der 1970er Jahre hat die Familie Eichinger (vgl Pöcklhofer) diese Tradition wieder aufleben lassen





Berni, was ist das Besondere an der Schuhplattlergruppe?
Das Platteln ist Mittel zum Zweck. Bei uns stehen Spaß und Kameradschaft im Vordergrund.

Soll das heißen, es ist egal, wie ihr euch auf der Bühne präsentiert?
Nein, die Auftritte sollten schon sitzen, dafür proben wir oft und intensiv. Jeder muss im Beruf seine Leistungen und Verpflichtungen erbringen - Platteln ist freiwillig! Alle sollten gerne und nicht aus Pflichtgefühl kommen.

Wie wirkt sich das in eurer Gruppe aus?
Offensichtlich gut. Die Anwesenheitsstatistik spricht für sich. Weiters kommen immer wieder Vorschläge der einzelnen Mitglieder über gemeinsame Freizeitaktivitäten, auch außerhalb des Plattelns.

Was wünschst du dir für die Zukunft?
Wenn es so bleibt wie es ist, ist es perfekt.

Bernhard Froihofer
 Obmann d. Schuhplattlergruppe

Die Plattler

„Schuhplatteln“, so wird es genannt, das – spezielle – Verhalten der Bur-schen, wenn sie um die Gunst eines Mädels buhlen. In Fischbach schon seit über 50 Jahren. Auf hohem Niveau und nur so zum Spaß. Warum läuft es bei den Fischbacher Plattlern so wie es läuft, und was treiben sie, wenn sie gerade nicht platteln?

Die Gruppe besteht aus 15 aktiven Personen und drei Fans. Das sind ehemalige und heute noch hochmotivierte Plattler, die uns noch immer finanziell unterstützen, und auf die wir besonders stolz sind.

Repertoire

Die Plattler (Tänze) wurden teilweise von den Vorgängergruppen übernommen. In letzter Zeit hat sich jedoch der Brauch eingebürgert, dass jeder „Plattler-Bräutigam“ bei seiner Hochzeit mit einem neuen Plattler überrascht wird, um ihm den Einstieg in das Eheleben noch angenehmer zu gestalten. Nur durch gute Kontakte mit anderen Gruppen war es möglich, sich die dafür erforderlichen Tänze anzueignen; mittlerweile ist das Repertoire auf 19 Schuhplattler angewachsen.

Kulturelles

Die Truppe ist weltweit bekannt durch Rundfunk und Fernsehen. Sie wirkte mit beim Imagefilm „Kulturhauptstadt Graz“, sowie in „Willkommen Österreich“ mit Lizzi Engstler. Ein kleiner Auszug aus den Tourneen: Steirerball Reno (USA), Bürstadt (D), Oktoberfest München, diverse Schuhplattlertreffen und viele gemeinsame Auftritte im In- und Ausland mit der Tanzgruppe und den Päschern.



Neben klassischen Plattlerauftritten scheuen die Plattler auch nicht, Neues zu probieren. Etwa in gemeinsamen Darbietungen mit der Line Dance-Gruppe Fischbach.



Die Plattler feiern mit ihren Gönnern. Als Dank für die finanzielle Unterstützung gab's einen gemeinsamen Urlaub mit dem Spenderkönig. Oder doch nicht?

Freizeitaktivitäten

Um für die kräfteaubenden Auftritte und vor allem das Danach die geforderte Fitness erstens zu erlangen und zweitens zu bewahren, umfasst das von Experten zusammengestellte Trainingsprogramm auch auflockernde Übungen. Zum Beispiel: Rafting, Draisinen fahren, Wandern, Triathlon, Langzeitschankstehen, ...

Kameradschaftspflege

Wegen starker Dauerstressbelastung steht die Kameradschaftspflege an vorderster Stelle. Die Motivation der Truppe wird ständig auf Höchststand gehalten. Eisschießen, steirisches Kegeln, sowie Feiern mit anderen Plattlergruppen gehören ebenso zum Programm, wie Polterabende und zufälliges Zusammentreffen bei diversen Festen und Feiern.

Den Beweis für das erfolgreiche Erfolgsrezept liefert die Anwesenheitsstatistik. Bei insgesamt 61 Zusammenkünften im Jahr 2012 waren 95,2 % anwesend. Bei Kameradschaftspflege- und Freizeitaktivitäten unglaubliche 107,8 %.

PS.: Wie Sie dem Artikel vielleicht schon entnommen haben, wird bei den Plattlern bitterer Ernst *ungepflegt!?*



Junge und jung gebliebene Burschen und Männer rund um den ausgezeichneten und sicher zuverlässigsten Menschen im Team, Musikant Johann Brunnhofer, verfolgen konsequent das gemeinsame Ziel: Freude am Platteln und Spaß in der Truppe.

Ständig in Feierlaune



Die Tanzleiter

- | | |
|------|---------------------|
| 1973 | Fritz Froihofer |
| | Alfred Hauer |
| | Herbert Hödl |
| 1984 | Johann Reindl |
| 1988 | Heinz Brunnhofer |
| 2002 | Franz Kerschenbauer |
| 2006 | Herbert Meixner |

Freundschaften werden gehegt und gepflegt, auch abseits vom Platteln. Manchmal werden auch die Frauen der Plattler einbezogen, oder packende Duelle beim Eisschießen mit anderen Plattlergruppen ausgefochten. Gerne - und oft ausgiebig - wird auch der Geburtstag eines Plattlers gefeiert.

Mensch lerne tanzen - sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen

(Hlg. Augustinus, 354- 430 n. Chr.)

Der Heilige Augustinus muss wohl ein Musikant gewesen sein, weil er um die tiefsten Wünsche und Freuden der Spielleute so gut Bescheid wusste. Welcher Musikant wäre denn nicht glücklich, wenn seine zündenden Klänge und Melodien die Zuhörer von den Sesseln reißen?

Das Zusammenspiel von Volkstänzern und Volkstanzmusikanten ist wohl eines der schönsten Erlebnisse eines jeden Musikanten und der liebe

Augustinus hätte gewiss auch heute seine helle Freude daran. Ich kann mich nämlich an kein einziges Volkstanzfest erinnern, bei dem nicht schon bei den

ersten Melodien, die auf dem Tanzboden erklingen, dieser nicht auch schon von Tanzbegeisterten förmlich überquoll. Und wer kann da wohl die Stimmung und die Empfindungen des Spielmannes beschreiben, wenn er beim „Steirischen“ in der Mitte des fröhlichen Kreises steht? Rundherum verschwimmen die wirbelnden Paare, die sich zu seiner Musik im Kreise drehen, ihre Körper zu graziösen Figuren ineinander verschlingen, sich voneinander lösen und wieder finden. Die Musik geht bisweilen unter im Gestampfe und Gejauchze der übermütigen Burschen, bis sie schließlich auch noch einen Vierzeiler anstimmen, welcher just nicht gerade für allzu fromme Ohren bestimmt ist.

Wenn dann erst gar der Pascher anhebt, ist es um die Musik ganz und gar geschehen. Der Musikant hört nicht mehr, was er spielt und kann nur noch hoffen, dass im Rhythmus seiner fliegenden Hände wohl das Richtige geschieht. Das Tempo haben ihm die Pascher längst aus der Hand genommen und er hat alle Mühe sich dem Temperament der Kerle anzupassen. Es ist

ein Rauschen und Hallen, und der ganze Saal schwingt im Takt des „Steirischen“. „Hohl auf“ und „Hell auf“ geht's auch noch, bis es plötzlich abbricht und der Musikant endlich Gelegenheit hat, sich zu überzeugen, ob er wohl noch bei der Sache sei. Der letzte Pascher ist noch kaum verhallt, da gellen auch schon mit einem Aufstampfer die ersten Jauchzer durch den Saal, und die Paare drehen sich erneut im Kreis. Und nun gehört der „Steirische“ wieder der Musik! Behutsam führt sie das Tempo zur alten Behäbigkeit zurück - und der Steirertanz beginnt von vorne.

Ein solcher Tanz ist eines jener großen Gemeinschaftserlebnisse, zu welchen die Tänzerinnen und Tänzer mit ihrer farbenfrohen Tracht, mit ihrem Charme und Temperament, genauso viel beitragen, wie der stille Zuschauer mit seiner Bewunderung und die Spielleute mit ihrer Musik. Dabei spürt der einzelne Teilnehmer aber auch seinen großen Wert in der Gemeinschaft. Eine Erfahrung, die uns mit Kraft und Energie für unseren Alltag beschenkt.



Erlebnisse dieser Art sind auch die treibende Kraft, die das Altsteirer-Trio Froihofer seit dem Jahr 1975 bis heute zusammenhält um für Volkstänzer, Hochzeiter, Jubilare aller Art, aber auch am Musikantenstammtisch, an Almfesten, Brauchtumsfeiern, Heimatabenden, Gottesdiensten, Adventfeiern bis hin zu festlichen Empfängen zu spielen.

„Die Steirische“, das beliebteste Orchester der Steirer! Sie spielten und spielen für uns:



Fritz Froihofer



v. Oben n. Unten

**Toni Leitenbauer
Hans Brunnhofer
Herbert Froihofer**

**Franz Kerschenbauer
Lorenz Froihofer
Daniel Breitegger**

Die Froihofer Geignmusi ...

Lieber Fritz, wie siehst Du heute die Entwicklung der Froihofer Geignmusi?

Ein Rückblick auf die Entwicklung der Familienmusik Froihofer - so nannten wir uns anfänglich - ist gar nicht möglich, ohne auch an das frühe körperliche Sterben (2012) meiner lieben Frau und guten Mutter meiner drei Kinder zu denken. Seelisch bin ich mit ihr ja noch sehr stark verbunden. Das erleichtert mir das Betrachten der vielen Fotos vom 25 Jahre langem gemeinsamen Musizieren. Abgesehen vom tiefen Schmerz des Verlustes, erfüllt mich eine tiefe Dankbarkeit und eine große Freude, dass es möglich war, in allen unseren Entwicklungszeiten vom Kindes- und Jugendalter bis ins Erwachsenenalter immer wieder gemeinsam bei Volkstanzfesten zu spielen.



Probe mit Martina und Lucia für das erste öffentliche Musizieren b. Maibaumumschneiden der Fam. Blaschek 1989

Gewöhnlich steigen Kinder in und nach der Pubertätszeit meist aus den Familienmusikgruppen aus und wollen naturgemäß nicht mehr mit den eigenen Eltern musizieren. Das nachstehende Foto wurde ein Jahr nach der Auslandsfahrt nach Termoli/Italien 1991 aufgenommen, wo Gabriel mit 12 Jahren bereits bei den Auftritten mit-



spielte. Ab einem bestimmten Alter musizierten Lucia, Gabriel und Bernadette (siehe voriges Foto von einer Probe) naturgemäß lieber in der, bei der Spanienreise 2001 neu gebildeten eigenen Musikgruppe „Spafudla“, als mit den eigenen Eltern. Selbstverständlich kam es anschließend auch zu Terminkollisionen, weil vor allem Lucia und Gabriel zusätzlich auch in anderen Formationen als Barock- oder Jazzmusiker musizierten.



Erste Auslandsfahrt für Bernadette, kaum 13 Jahre alt, nach Albigova/Kamionka in Polen 1995

Das Besondere, denke ich, ist, dass wir durchgehend bis heute mit Freude miteinander zu den Volkstanzfesten aufgeigen und uns Martina Blaschek mit ihrem gekonnten Geigenspiel dabei manchmal unterstützt. Sie war ja auch vom ersten Zusammenspiel an dabei.



Froihofer Geignmusi beim Steirischen Volkstanzfest 2007

Was würdest Du zusätzlich noch als außergewöhnlich an der Froihofer Geignmusi nennen?

Ich denke dass die musikalische Entwicklung der Froihofer Geignmusi beachtlich ist, die ja untrennbar mit der persönlichen Entwicklung der

Wer baut, braucht **einen** Partner

HERBITSCHKE

Einer für **alles** www.herbitschek.at

Kirchenwirt
Fischbach

FORMENBAU
8605 Kapfenberg

Hof
Schokoladen | Bäckerei | Eis | Café

Kinder und auch Eltern zu sehen ist. So wie ich mich am Beginn des praktischen Musizieren als führender Harmonikaspieler in die Gruppe einbringen durfte, so wichtig war es, mich allmählich als Harmonikaspieler zurückzunehmen, da ab einer bestimmten Zeit unsere jungen Erwachsenen ja musikalisch viel besser spielten als ich und ihr Musikinstrument meisterhaft beherrschten.

Was waren so die Höhepunkte der Froihofer Geignmusi?

Höhepunkte waren für mich immer dann, wenn wir nach einem lustigen Tanzfest alle das Gefühl hatten, an diesem Tag gut gespielt und den Tan-

zenden Freude bereitet zu haben und diese uns das auch deutlich spüren ließen. Von den Ausfahrten, denke ich, waren es z. B. die Reisen nach Termoli/Italien 1991, nach Scheesel/Deutschland 1992, nach Albigowa/Polen 1995 und nach Flüelen/Schweiz 1998, sowie auch nach Lenti zur EU-Beitrittsfeier Ungarns am 1.5.2004. Von den Tanzfesten möchte ich vor allem das alpenländische Volkstanzfest in Salzburg 1999, das Hauser Kathreintanzfest 2002, die vier gespielten NÖ-Tanzfeste in Baden 1999, 2007, 2009 und 2013, die beiden Grazer Kathreintanzfeste 1997 und 1998 und das Steirische Volkstanzfest in Graz 2007 erwähnen, sowie die Oster- und Kathreintanzfeste in Fischbach.



Von der Volksmusik zur Barockkünstlerin

Lucia, du hast bereits in sehr jungen Jahren Volksmusik gespielt. Wie bist du dann zur Kunstszene gekommen?

Nach meinem ersten Unterrichtsjahr auf der Geige, das von Volksmusik geprägt war, habe ich in der Musikschule zu klassisch ausgebildeten Violinlehrerin gewechselt. Dass man Musizieren auch als Beruf ausüben kann, habe ich erst richtig kennen gelernt durch zwei befreundete ungarische Musikerfamilien meiner Eltern. Wir haben sehr viel miteinander musiziert- sprechen konnten wir ohnehin kaum miteinander. Da hat mich die Lust an der klassischen Musik gepackt. Mit siebzehn Jahren konnte ich mein Studium der Violine an der Grazer Musikhochschule beginnen. Mein Interesse für die Mu-



Foto: Johannes Gellner

sik des 17. und 18. Jh. wurde immer größer und so habe ich mich auf das Spiel der Barockvioline spezialisiert und Alte Musik in Leipzig, Brüssel und Novara studiert.

Was ist Dir im Zusammenhang Volksmusik-Kunstmusik wichtig zu sagen?

Ich bin sehr dankbar, dass ich in einem Umfeld aufwachsen durfte, in dem Musik einfach dazugehörte. So entwickelte ich einen natürlichen und unbeschwerten Zugang zum Musizieren und konnte diesen auch in die klassische und Alte Musik mitnehmen. Besonders die Barockmusik hat mit der Volksmusik sehr viel gemeinsam, ist sie doch auch sehr geprägt von (stilisierter) Tanzmusik. So schließt sich in meinem Beruf als Barockgeigerin der Kreis zur Volksmusik.

Die Spafudla

Vor bald zwölf Jahren wurde der Volkstanzkreis Fischbach plötzlich und völlig unerwartet zum Geburtshelfer der Spafudla.

Der VTK plante eine Reise ins ferne Spanien, und weil 3000 Kilometer im Reisebus trotzdem 3000 Kilometer sind, wurde die Froihofer Geignmusi dafür ein wenig umgebaut: Anstelle der Froihofer-Eltern (Resi und Fritz) wurde die Rhythmusgruppe mit Gregor Lang an der Harmonika und mir (Daniel Fuchsberger) an der Gitarre vervollständigt. Zusammen mit Gabriel Froihofer am Bass und Lucia und Bernadette Froihofer, an den Geigen, entstand so die musikalische Begleittruppe für zunächst diese und später auch noch drei andere Reisen des VTK. Ich erinnere mich an sehr viele erfolgreich versungene, verspielte und vertanzte Kilometer – vielen Dank dafür!



Nach einem Auslandskonzert in Mailand im Jahr danach, spielten wir bei Tanzereien, Hochzeiten, kleineren und größeren Festln. Bei einem dieser frühen Auftritte fand dann auch die Taufe des bis dahin weitgehend namenlosen Kindes statt. Weil die „Tante Agnes“ (Hauer) sehr scharfsinnig eine unserer hervorstechendsten Eigenschaften auf den Punkt brachte: „Ihr seids suichane Spafudla!“, hießen wir von nun an einfach so. Und spielten munter weiter und waren auch ab und zu im Fernsehen zu bewundern wie bei „Mei liabste Weis“, „Klingendes Österreich“, diversen Fernsehfrühstücken und bei den bayrischen „Wirtshausmusikanten“.

Bei einem weiteren wichtigen Schritt der Spafudla war der VTK ebenfalls geburtshelfend tätig, war er doch der Veranstalter unseres allerersten Inlands- und gleichzeitig 5-Jahres-Jubiläums-Konzertes. Zum Geschenk machte uns der VTK den „Aufunddagoaßnoch2006“-Jubiläumslikör, und so waren wir die wohl einzige Band, die anstel-

le eines Tonträgers einen Likör mit dem Titel des Konzertprogramms verkaufte. Ein an und für sich revolutionäres Marketingkonzept – inzwischen ist jedoch das Spafudla-Mobil bei Konzertfahrten schon mit unseren immer zahlreicher werdenden

Instrumenten überfüllt, und so tauschten wir dann doch irgendwann die Likörflaschen gegen CDs aus.

Auf die erste CD („Auf und da Goaß noch!“, 2007) folgte eine zweite („Lasst uns froh und munter sein!“, 2010), auf das erste Konzert folgten 50 weitere, und auch

in Zukunft, wird man uns noch des Öfteren aufspielen hören.

Bleibt noch, mich bei unserem „Spafudla im Ruhestand“, Gregor Lang, für das jahrelange schöne Musizieren zu bedanken, ebenso bei Gerald Birnhuber, unserem grandiosen „Aushilfs-Spafudla“ an der Harmonika.



Wir, die Spafudla, die wir nun auch schon ins zwölfte Jahr kommen, wünschen somit unserer „Hebamme“, dem Volkstanzkreis Fischbach, einen rundum runden 40er!

Daniel Fuchsberger

Gespräch mit Hans Brunnhofer

Hans, du bist ein ausgezeichnete Harmonikaspieler und spielst schon seit 3 Jahrzehnten für die Fischbacher Schuhplattler. Seit wann spielst du überhaupt mit deiner Steirischen?

Na ja, so genau weiß ich das gar nicht mehr, aber es war sicher im frühen Hauptschulalter, so etwa mit 11- 12 Jahren als ich begann Harmonika spielen zu lernen.

Wie ist es so gekommen, dass es just gerade die Steirische Harmonika ist, die du spielen wolltest?

Es war schon immer mein Wunsch Harmonika zu spielen. Allerdings hätte ich auch gerne Trompete spielen gelernt. Dass es dann aber doch die „Steirische“ geworden ist, hat wohl auch damit zu tun, dass ich die „Steirische“ in meiner Umgebung schon öfter spielen gehört habe. Auch mein zukünftiger Lehrer war gleich in der Nachbarschaft. Ja, und dass ich eines Tages, als ich von der Schule heim kam, zu meiner ungeheuren Überraschung, jubelnd eine alte gebrauchte Harmonika in Empfang nehmen durfte hat natürlich mit der Vorliebe meiner Eltern für die Steirische Harmonika zu tun.

Wenn du dich zurückerinnerst, was war dein erstes Musikerlebnis, wie bist du das erste Mal mit Musik oder auch Gesang in Berührung gekommen?

Das erste Musikerlebnis? Das war das Radio!

Was taugt dir so am Harmonikaspielen?

Es ist einfach a Gaudi in einer Gemeinschaft zu spielen. Ich weiß noch, dass mich mein erster öffentlicher Auftritt bei einem Bunten Abend im Mehrzwecksaal Fischbach im Jahr 1982 sehr aufgebaut hat. Und dann ist da auch noch der unvergleichliche Klang der „Steirischen“. Mehrstimmige Melodien, begleitet von einem markanten Bass

mit Akkordnachschatz und das in einer mächtigen Lautstärke die auch für die Tanzmusik geeignet ist, noch dazu alleine spielen zu können, das ist es, was mir am Harmonikaspielen so taugt!

Für die Fischbacher Schuhplattler bist du der Inbegriff des echten Plattlermusikanten. Warum sind es gerade die Schuhplattler, für die du so gerne spielst?

Früher habe ich ja auch noch für die Volkstanzgruppe und auch bei Volkstanzkursen gespielt. Für alles war es auf Dauer halt doch zu zeitaufwendig. Mit den Burschen der Plattlergruppe war es natürlich auch eine besondere Gaudi.



Angenommen es käme die gute Fee und erfüllt dir einen Wunsch in Bezug auf die Musik, was würdest du dir wünschen?

Es ist eine Mordsarbeit, wenn ein Plattler einmal aufhört, den durch einen Neuen zu ersetzen. Da sind viele Proben notwendig. Daher ist mein Wunsch: Dass alle weiter mitmachen und es noch lange so lustig bleiben möge, mit unserer Schuhplattlergruppe!

Möge dein Wunsch in Erfüllung gehen. Danke für das Gespräch.

Unsere traditionellen Tanzfeste

Ostervolkstanzfest und Herbstvolkstanzfest



Obfrau Agnes Hauer im Gespräch mit Prof. Jeglitsch, Bundesvorsitzender der ARGE- Volkstanz beim Fischbacher Herbstanz 2010

Liebe Agnes Hauer, du bist die Obfrau des Volkstanzkreises! Ihr feiert 2013 euer 40-jähriges Bestandsjubiläum.

Wie haben sich eure Volkstanzfeste entwickelt?

Begonnen hat es mit offenen Volkstanz im Pfarrheim, wo wir uns 6-7 mal im Jahr trafen. Die „Tanzfreudigen“ wurden immer mehr und so sind wir bis heute beim Strudlwirt. Die größeren Feste vom Volkstanzkreis feiern wir im Teufelsteinsaal.

Seit wann gibt es das „Oster- und Herbstvolkstanzfest“ in Fischbach?

Das Volkstanz am Ostersonntag gibt es seit 26.3.1989 und es ist ein Treffpunkt der VolkstänzerInnen von der Steiermark und auch aus anderen Bundesländern.

Das gleiche gilt für unser Volkstanzfest im Herbst, das als Kathreintanzfest am 1.12.1979 zum ersten

Mal stattfand und nun immer am letzten Samstag im Oktober ein Fixtermin ist.

Warum halten sich eure 2 Volkstanzfeste schon so lange Zeit?

1. weil wir hervorragende Musikgruppen haben, die uns schwungvoll zum „umidrahn“ aufspielen. „die Froihofer Geignmusi“ und das „Altsteirertrio Froihofer“,

2. weil wir mit Überzeugung, Beständigkeit und Begeisterung dabei sind.



Bringt Schwung in die Herzen: Der „Steirische“

Was meinst du damit?

Wir haben gestandene Leute mit guten Ideen, die auch umgesetzt werden. Der Tanzleiter kümmert sich um flotte Auftänze, die Pausen werden abwechslungsreich gestaltet und das bringt Leben und Spaß ins Tanzfest.

Wir haben eine sehr gut durchdachte Tanzfolge, für jeden ist etwas dabei und auch extra Tanzwünsche werden erfüllt. Das ergibt eine lockere Stimmung und das taugt den Besuchern.



Jedes Tanzfest endet mit dem Schlusskreis und einem Schlusssong, Fischbacher Ostertanz 2012



Offenes Volkstanzen 1993 mit unseren Wirtsleuten Anna und Roland Dobner beim Strudlwirt



Die Volksmusikgruppe Weberhofer spielte uns zum Kathreintanzfest 1988 und am Tag danach zum ersten Musikantenstammtisch in Fischbach

Kommen auch andere Tanzgruppen zu euren Festen?

Viele Gruppen kommen, sogar aus dem Ausland, das macht aus unseren Festen was Besonderes. Die Verschiedenheit der Menschen, die Gegensätzlichkeit, das ist das gewisse „Etwas“ und wir haben durch diese Kontakte wieder die Möglichkeit woanders aufzutanzten.

Das klingt sehr gut. Was ist dein Wunsch für die Zukunft?

Dass Neues und Überliefertes getanzt, poscht, plattelt wird und dass viele Leute für sich entdecken, dass das Volkstanzen eine tolle Bereicherung im Leben ist.



Herbstvolkstanzfest, immer wieder beim Strudlwirt 2012



Fischbacher Herbsttanzfest 2012 mit Gästen aus St. Martin im Mühlkreis und Rohrbach aus Oberösterreich



Urkunde - Dank und Anerkennung - für Resi und Fritz von der Arge Volkstanz Steiermark überreicht von Franz Wolf. Herbststanz 2010





So hat es begonnen...

Lieber Fritz, was war damals das Fundament für eine 40 Jahre andauernde, lebendige Volkstanzgemeinschaft?

Um dieses bewusst zu machen, ist ein kurzer Rückblick in die Mitte des vorigen Jahrhunderts angebracht. Wie das nachstehende Foto aus dem Jahre 1955 mit zwei Fischbachern zeigt - nämlich Walter Sommersguter sen. (Tanzleiter in der letzten Reihe) und Karl Pusterhofer (Harmonikaspielder in der ersten Reihe) – aufgenommen bei einem Tanzleiter- und Musikantenlehrgang - war man damals sehr bemüht die bereits viele Jahre unterbrochenen Tradition des sogenannten „Steirisch Tanzens“ wieder neu zu beleben.



Der sehr begeisternde Volkstänzer und Gründer der ARGE-Volkstanz Stmk. (1962) und spätere, langjährige Bundesvorsitzende der ARGE für Volkstanz- und Heimatpflege **Reg. Fritz Frank** (Tanzlehrerlaubnisbildner, 2. Reihe, fünfter von links) und **Harald Pfeffer** (Musikant) waren im ganzen Steirerlande unterwegs um den damaligen Mädchen und Burschen innerhalb des „Bund Steirischer Landjugend“ das Volkstanz zu vermitteln.

Diese damals begonnene Lehrtätigkeit wurde später nach einer kurzen Unterbrechung von **OSTR. Dr. Franz Deinbacher** (Tanz- und VS-Lehrer in Waisenegg) und **Hubert Gaugl** (Harmonikaspielder aus Waisenegg) im Rahmen der Fortbildungsschulen in unserer Region weitergeführt. So lernte auch **ich** im Rahmen der „Bäuerlichen Berufsschule“ von **Dir. Karl Sackl** erstmals die Grundtänze und eignete mir die dazugehörigen Melodien durch das Abhören von einem Tonbandgerät und anschließendes Nachspielen nach Gehör, auf meiner Steirischen Harmonika an.

Viele FischbacherInnen haben ihre in den 50er und 60er Jahren erworbenen Kenntnisse in Volkstanzkursen vom VTK-Fischbach wieder aufgefrischt und neue Volkstänze dazugelernt. Sie denken heute noch mit Freude an die damalige Zeit zurück und gratulierten uns 1989 anlässlich des 15 Jahr-Jubiläums des Volkstanzkreises mit

einigen Volkstänzen auf der Festbühne. Ihre Söhne und Töchter waren lange Zeit aktive VolkstänzerInnen im heuer jubelnden Volkstanzkreis Fischbach. Es verbreitete sich eine freudige Aufbruchstimmung.



Ab 1963 engagierten sich auch die VolksschullehrerInnen **Gunda und Klaus Streichert** in Fischbach kurze Zeit für das „Steirisch Tanzen“ wie das oben angeführte Foto zeigt. In den folgenden Jahren sorgte der in diesem Bild zu sehende Jugendführer **Bernhard Brunnhofer** mit der Jugendgruppe für Volkstanz und Schuhplattlereinlagen bei Festen und Feiern.

Welche Situation führte zur bewussten Gründung des eigenständigen Volkstanzkreises?

Im Rahmen der damaligen Jugendgruppe „Katholische Jugend Land“ übernahm ich den Bereich Volkstanz und später auch zusammen mit Resi Reindl, die ich am 1.6.1974 heiratete und die leider viel zu früh am 5.3.2012 verstorben ist, die Leitung dieser Jugendgruppe. Wie das anschließende Foto zeigt, stellten wir bereits 1968 den von mir einstudierten Treffner Landler mit 18 Figuren bei der Eröffnung der Pfarrbücherei vor.



Das nachstehende Gruppenbild von 1969 mit mir als zeitgleichen Harmonikaspielder, zeigt diese Jugend-Volkstanzgruppe, wie sie bei Heimatabenden z. B. in Falkenstein und Strallegg aufgetreten ist. Volkstanz war also ausschließlich den jungen Mitgliedern der Jugendgruppen vorbehalten.

ten. Verheiratete waren dabei nur (wenn auch begeisterte) Zuseher. Heiraten hatte damals automatisch die Konsequenz, dass man auf die jahrelange, sehr angenehme und lustige VolkstänzerInnen-Gemeinschaft verzichten musste, da man ja ab der Hochzeit nicht mehr zur Jugendgruppe gehörte, obwohl man ja noch jung war.



Wie habt ihr Euch die Volkstanz-Kenntnisse zur Leitung der Volkstanzgruppe angeeignet?

Ja, meine Freundin Resi Reindl und mich führte die Ausübung unserer Berufe ab 1970 nach Graz. Dort hatten wir beide die Möglichkeit in Volkstanzkursen für Fortgeschrittene auf hohem Niveau immer wieder Figurenlandler und Steirische mit dem charakteristischen Paschen zu erlernen und bei vielen „Offenen Volkstänzen“ auch zu festigen. Weiteres lernten wir bei Seminaren und Beratungen für echte Trachten, wie man sich gut steirisch kleidet. Über Männertrachten, steirische Dirndlkleider, farbenfrohe Seidentücher, Modelstutzen und Modelwesten wurde genauso anschaulich berichtet, wie über Trachtenhüte, Goldhauben, guten Silberschmuck, Krawattenringe, kunstvolle Damenfrisuren und Kosmetik.

All diese Kenntnisse gaben wir wieder an die Mädchen und Burschen der Volkstanzgruppe Fischbach weiter und wiesen auf weitere Lehrgänge für Volkstänze und Schuhplattler hin oder organisierten selbst welche, z. B. mit Regierungsrat **Fritz Frank** und später auch mit dem langjährigen Leiter der Bundesarbeitsgemeinschaft und seit vielen Jahren auch Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft für Volkstanz und Heimatpflege **Dir. Franz Wolf**.

Wie kam es dann zur eigentlichen Gründung des eigenständigen Volkstanzkreises Fischbach?

Schon Anfang der siebziger Jahre zeichnete sich ab, dass mehrere Tanzpaare über die Interessengemeinschaft des Volkstanzens hinaus auch persönlich befreundet waren und auch eine Heirat nicht ausschließen wollten. Sie sagten sich jedoch: „Aber das Volkstänzen und Schuhplatteln geben wir nie auf!“ Insgesamt gab es in den ersten 15 Jahren 17 VolkstänzerInnen-Hochzeiten. **Das war das wichtigste Argument für einen eigenständigen**

igen Volkstanzkreis. Das unten angeführte Foto wurde bei der Gratulation des Fischbacher Volkstanzkreises an das Brautpaar Rosa und Helmut Krumpak am 15.8.1975 als Dank für die hilfreiche Lehr- und Leiterfunktion in der Birkfelder Volkstanzgruppe aufgenommen, wo ich Musikant war und nebenbei neue Volkstänze dazulernte.



Ein weiterer Grund war, dass wir uns damals bereits ein sehr vielfältiges Programm an Volkstänzen und Schuhplattlern angeeignet hatten. Es war niemand damit einverstanden mit der Heirat auf das alles zu verzichten. Allgemein zugängliche „Offene Volkstänzen“ gab es aber in Fischbach damals noch nicht. Also gründeten 21 junge Mädchen und Burschen (14 davon sind im nachstehenden Foto abgebildet) einen eigenen Volkstanzkreis, der von Anfang bis heute für alle Fischbacher jeden Alters zugänglich ist, egal ob ledig oder verheiratet. Wir freuen uns über jedes neue VTK-Mitglied.



Wie hat sich dieser 1973 neu ins Leben gerufene Volkstanzkreis Fischbach bewährt?

Sehr gut! Schon in den ersten 15 Jahren haben etwa 350 FischbacherInnen an 13 Volkstanzkursen teilgenommen. Es wurden etwa 60 Offene Volkstänzen, 10 Kathreintanzfeste, 2 Sänger- und Musikantentreffen, 3 Begegnungsabende mit ausländischen Volkstanzgruppen, einige Heimatabende und 11 Weiterbildungslehrgänge in Fischbach veranstaltet und bei nahezu 100 anderen Veranstaltungen wurden Volkstänze und Schuhplattler vorgestellt und gute Volksmusik gespielt.

Unsere Auslandsreisen

18.-23.7.1980: Alpenländisches Volkstanzfest in St. Gervais, Frankreich



...„sit down please“ (Busfahrer Herbert). Die hübschen Tänzerinnen aus dem Aosta Tal gefielen sehr... der Martin tanzt links? (Es war die kräftige Wirtin..) Schneefall am Furkapass

15.-28.7.1985: Schwedenreise mit Hella Wald



„Gö Sepp du heißt Johann“. Dabei: 60 Doppler Wein... Auftritt im „Kunsträrgarden“ in Stockholm, Reifenplatzer... fantastische Abendstimmung am Mälaren See... Samkväm mit steirisch hacklziehen... keine Pippi Langstrumpf in Visby...

16.-17.5.1987: Celldömölk, Ungarn



Unsere Goaßschnolzer lockten sogar die Polizei herbei...

15.-25.8.1987: Frankreich-Hollandreise Int. Folklorefestival Gaanderen, Holland



Staunen im Park von Schloss Versailles

Aufenthalt in Corcieux bei Gertrude Labourell, vormals Grünbichler, ausgiebiges Abendessen, auch Kerschli konnte nicht mehr.. Paris und Schloß Versailles... Grachtenrundfahrt in Amsterdam..... Straßenweinfest in Retzstadt (statt JHB)

24.-27.5.1990: Zadar, Jugoslawien



Augetanzt in Zadar, es spielte die Tanzgruppenblech...

Bei den Plitvicer Seen hörten manche die Winnetou Melodien, stürmische Schiffsfahrt zu den Kornaten, Silbersee... Postojna Tropfsteinhöhle...

24.-29.7.1991: Termoli, Italien Internationales Folklorefestival



„Wo ist Hans“?, sprach Sabrina... schnell duschen.. Wasser aus.. Hermi ist noch voll Seife.. Fischbacher Köpfe zählen im stürmischen Meer.

**27.7.–3.8.1992: Scheessel, Deutschland
Internationales Folklorefestival**



Hotel in Prag, Karlsbrücke, Lieblingslied-...“des tuat duft tu, tetareee... Berlin, Kurfürstendamm... Hamburg mit Hafenrundfahrt... Festveranstaltung abends im Freien mit schwerem Gewitter... Heimreise 1050 KM in 17 Stunden...

26.9.1992: Celldömölk, Ungarn



Weinlesefest.. 2 Stunden Fußmarsch... Schmerz, und nichts zum trinken...

14.9.1994: Celldömölk, Ungarn

20.7.–24.7.1995: Albigowa, Polen.



...polnischer Hochzeitsfilm ohne deutsche Untertitel.. wenn wir singen sind keine Meis....landschafts sprechts...

27.9.1997: Celldömölk, Ungarn

10.–14. Juni 1998: Flüelen am Vierwaldstättersee, Schweiz. Internationales Folklorefestival



Festveranstaltung 60 Jahre Trachtengruppe Flüelen, Kapellbrücke und Alphorn-Werkstatt in Luzern...das war die größte Gaudi, sprach Georg.

9.8.–18.08.2001: Moana, Spanien



Wir vertreten Österreich beim internationalen Folklorefestival in Moana Spanien

6.043 KM. Monaco...Cannes, unterm Nachthimmel tanzen wir zu „Steirer-Salz“... Santiago de Compostela... Taschen gestohlen... jo da Hanawachl Lazi fizi gogi pipi lacki pipi lacki do... Bufahrer mit Bofflügelhorn sprachs Gabriel..

27.4.2002: Szombathely, Ungarn



In Szombathely hob ma die Leut begeistert mit steirische Tanzl, und fleißig gsungen so manche Gstanzl

1.5.2004: Lenti, Ungarn



Großes Fest zum EU-Beitritt Ungarns in Lenti

8.-11.7.2004: Dossenheim/ Ladenburg, D



22 Personen kamen in den „Reisegenuss“ Österreich bei diesem Festival zu vertreten. Für uns und unsere „Spafudler-Musikgruppe“ war es ein tolles Erlebnis

20.-23.7.2007: Dußlingen, Deutschland



Aufgetanzt in Dußlingen beim großen Dorffest

Befreiungshalle Kelheim... Donaudurchbruch bei Weltenburg... Burg Hohenzollern... Dußlinger Dorffest mit LKW...(LeberKasWeckerl)... Bawaria Filmstadt mit 3D..

Wir sind stolz darauf, unsere Heimat als „Botschafter der Volkskultur“ im Ausland immer wieder vertreten zu dürfen.

29.7.-1.08.2010: Scheessel, Norddeutschland



Juliana und Lorenz eröffnen das Int. Folklorefestival in Scheessel

poltern in Dresden... Regen bei der Festveranstaltung, am besten barfuß im Gatsch... der Schnaps war gut, Daniela, Michaela wissen mehr...



Unsere Bernadette und Jens aus Dußlingen singen beim Festival in Scheessel gemeinsam das Lied vom „Häusl am Roan“



Viele Nationen in Fischbach zu Gast

Viele Volkstanzgruppen aus dem Ausland besuchten Fischbach. Die Idee dahinter ist die internationale Völkerverständigung.

Die Mitglieder dieser Gruppen wurden zum größten Teil bei unseren Volkstanzleuten privat untergebracht. So lernten wir viele liebe Menschen aus anderen Ländern kennen und schätzen.

Als noch der „eiserne Vorhang“ uns von den östlichen Ländern trennte, war ein Kontakt zu diesen Gruppen sehr schwierig zu organisieren.

Trotzdem gelang es uns 1978 die Gruppe Wojewodzki Dom Kultury aus Polen, als erste ausländische Folkloregruppe, nach Fischbach zu bringen.

Von diesem Abend, mit den fantastischen Darbietungen dieser Gruppe, sprechen heute noch viele Menschen.



1.7.1978: Wojewodzky Dom Kultury aus Polen

Auch die Volkstanzgruppen Celldömölk aus Ungarn (1986) und das Folklori Ansambl Zadar (1989), aus dem ehemaligen Jugoslawien, heute Kroatien, gaben in Fischbach ihr Können zum Besten.



17.8.1986: Gruppe aus Celldömölk, Ungarn



1.7.1989: Bgm. Sammer empfängt das Folklori Ansambl Zadar aus Jugoslawien, heute Kroatien



Juni 1991: Folkloregruppe A` SHCAFFETTE aus Termoli, Italien



18.6.1987: Huppelklumpkes aus Holland bei der Fronleichnamsprozession



13. 7.1990: Schwedenabend mit Överums Dansere

Es folgten in den weiteren Jahren Gruppen aus Holland, Italien, Schweden, Dänemark, Finnland, Polen, Slowakei, Schweiz, Spanien, Aserbaidschan, Schottland, Bulgarien und Moldawien.

Die beiden letzten Gruppen waren die Volkstanzgruppe Dußlingen, Schwabenland in Deutschland, (2008) und die Gruppe Leöwey aus Pecs in Ungarn (2009).



25.6.1998: Volkstanzgruppe Flüelen, Schweiz. Sie überraschten uns zum 25-Jahr Jubiläum



25.6.1998: Spanische Gruppe aus Galizien

„Es macht Spaß mit Menschen aus anderen Ländern zu tanzen, zusammensitzen und Gedanken auszutauschen“. Verena Grabenbauer



1999: Finnischer Abend beim Strudlwirt



Ägyidifest 2009: Gruppe Leöwey aus Pecs, Ungarn



Ägyidifest 2008
Dorfabend mit der Trachtengruppe Dußlingen, Deutschland

Fest der Nationen 2003 in Fischbach

Eröffnung der Internationalen Begegnungen Volkskunst 2003. Am 19. Juni 2003 (Fronleichnam) feierten wir dieses große Fest, anlässlich 30 Jahre Volkstanzkreis Fischbach.

Folkloregruppen aus Schottland, Aserbaidshan, Bulgarien, Italien und Moldawien feierten mit uns. Ebenso die Schuhplattlergruppe Strallegg und die Volkstanzgruppe Wenigzell.

Die Gruppe aus Aserbaidshan blieb vom 18. – 23. Juni in Fischbach.

Pfarrer Peter Flicker + zelebrierte die heilige Messe am Fischbacher Dorfplatz.

Bei herrlichem Wetter wurde den ganzen Tag bis in die Dämmerung hinein gefeiert.



2003: Gruppe aus Baku, Aserbaidshan



2003: Folkloregruppe aus Schottland



2003: Folkloregruppe aus Moldawien



2003: wir feiern unser 30 jähriges Bestehen

Ein kurzer Überblick - 40 Jahre



1974: aufgetanzt bei der Bergmesse am Teufelstein



1976: Watschenplattler beim Europatag in Gleisdorf



1981: bei den Rosentagen in Baden bei Wien



1983: Peter Rosegger Feier in Fischbach



1985: Volkstanzgruppe Großengersdorf aus dem Weinviertel in Fischbach zu Gast



1984: Sänger und Musikantentreffen in Fischbach mit Schneebergbuam (NÖ), Männerquartett Steuerberg (K), Familienmusik Brunner (St), Salzburger Vierklang (Sbg) u.a.



1985: unsere Fischbacher beim Weinlesefest in Großengersdorf (NÖ)



1987: unsere Schuhplattler in Pecs, Ungarn. Steiermark Werbung, organisiert von der Landesregierung.



1988: Maibaumumschneiden bei Gerti Meixner... die Holzknechte werden rasiert...



1989: Hochzeit von Christine und Herbert Froihofer, unserem verlässlichen Harmonikaspieler



1989: wir feiern unser 15 jähriges Bestehen des Volkstanzkreises



1990: Gegenbesuch bei unseren Volkstanzfreunden in Wildenau (OÖ)



1992: Volkstänzerhochzeit Gabi und Andreas Bruckgraber



1993: zu Gast bei der Volkstanzgruppe in Pörschach (K) - Empfang beim Bürgermeister



1997: Fußballturnier der Vereine, Plattler erreichen Platz 4



1994: unser Tanzleiter Gottfried Höller heiratet seine Daniela „Fesch sans a ohne Steirergwand“.



1998: „Tradition in Bewegung“ - Wir feiern unser 25 jähriges Bestehen. Hier die Street-Jam Gruppe... Diese Fischbacher Mädels...



1998: „Tradition in Bewegung!“ (25 Jahre VTK), Flott tanzten sie und Hubert Gaugl vlg. Fischer aus Waisenegg spielte auf, so wie halt früher...



Faschingssonntag 2000: großer Umzug in Fischbach, mit den „Fischbacher Kurhexen“ und der VTK einmal nicht in Tracht...



2002: Gewinner bei unserem Minigolftunier



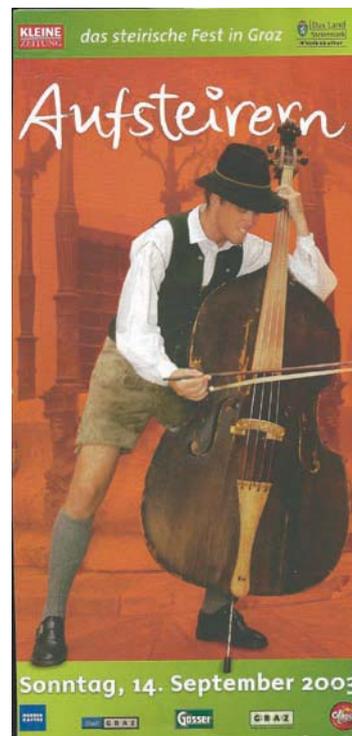
2004: Geburtstagsständchen für Hella Wald zu ihrem runden Geburtstag. Welcher war es?



2003: Plattler und Poscher beim Steirerball in Reno, USA. Dies war der erste Auftritt unserer Poschergruppe. „Sextern“... tun immer noch dieselben.

„Hiaz bin i a Bauer
und kauf mia zwoa Kiah,
die Eine muaß Schnops gebn
die Andere Bier.“

„Mei Vota hot g`sog
i sull die Mentscha gern hobn,
sull `s nehman ban Handerl
und nimmer ban Krogn`n“



2003: Gabriel Froihofer geigt auf

Wer baut, braucht einen Partner





2007: Ständchen zum goldenen Priesterjubiläum unseres Pfarrers Peter Flicker +



2008: Wanderung zur Sommeralm, Stoakoglerhütte, Jausenzeit auf der Herralm



2008: zwei Tage Schifahren in Haus /Schladming, Selbsversorgerhütte und Apres Ski...



2009: Pausengestaltung beim NÖ - Volkstanzfest in Baden (Casino)



2009: Volkstanzgruppe Fischbach auf der Titelseite der Kleinen Zeitung

Walzer, Polka Francaise
Schwedische Maskerade
Feistritzer Landler
Salzburger Dreher
Puchberger Schottischer
Waldhansl
Knödlrahner
Iseltaler Masolka
Kaiserliandler
Lunzer Boarischer
Ausseer Steirischer
Rosenwalzer



Fischbacher Ostertanz 2009

Wir laden herzlich ein zum Mittanzen und wünschen gute Unterhaltung.

Auf'spielt wird vom Altsteirertrio Froihofer



2009: Hochzeit von Juliana und Lorenz Froihofer, Laurenzbergkirche in Piregg. Foto Puntigam, Kindberg



2010: Volkstänzerhochzeit Verena u. Michael Grabenbauer



2012: Volkstanzkreis wirkt mit beim „Schwaigen Reigen“, hier das Poschen der Fischbacher in der Haller Hütte am Hochwechsel



tanzen, ...



platteln...



schnalzen...



poschen... das ist Unseres.

Kleine Statistik gefällig (1973 - 2012)

1180	Zusammenkünfte
672	Proben
212	Aufführungen
135	Offene Volkstanzen, Kathrein-, Oster- und Herbstvolkstanzfeste
94	Volkstanzkreisinterne Veranstaltungen
29	Tanzkurse mit insgesamt 720 Teilnehmer
16	Ländlerkurse
94	Veranstaltungen in Fischbach
27	Begegnungsabende mit auswertigen Gruppen
8	Sänger- und Musikantentreffen
68	Ausfahrten in Österreich und Mitwirkung bei Veranstaltungen
19	Ausfahrten ins Ausland
26	Volkstänzerhochzeiten
43	Besuche von Tanzfesten

Organisatorische Leiter des Volkstanzkreises

1973 – 1983:	Fritz Froihofer
1984 – 1992:	Johann Reindl
1993 – 1996:	Franz Kerschenbauer
1997 – 1998:	Alfred Hauer
1999 – lfd. :	Agnes Hauer

Lebensbäumchen

Im Volkstanzkreis wird seit 1991 für jeden neuen Erdenbürger ein „Lebensbäumchen“ gepflanzt.

So wachsen und gedeihen schon über 50 Bäumchen in Fischbach und Umgebung.

Ein kleiner Querschnitt daraus:



Susanna und Michael Übeleis für Hannah 2009



Eva und Johann Reindl für Lena 1991



Andrea und Robert Rennhofer für Anna 2012



Gerti und Franz Kersch Elias 1998



Andrea und Stefan Übeleis für Elena 1999



Heidmarie Edelbrunner und Bernhard Strobl für Sebastian 2011



Maria und Jakob Posch für Stefanie 1992



Gabi und Andreas Bruckgraber für Lukas 2000



Sabine und Josef Schneeflock für Alina 2007



Elisabeth Grabenhofer und Joachim Schöngrundner für Lea Katharina 2012



Haubenwaller für



Claudia und Christian Haubenwaller für Julia 2002



Lisa und Heinz Brunnhofer für Ruth 2000



Sabine und Robert Laundl für Theresa 1999



Elisabeth und Johann Brunnhofer für Michael 2002



Lorenz und Juliana Frohofer für Simon 2012



Höller Daniela und Gottfried für Markus 1995

Volkstanz- und Steirisch-Tanzkurse

Immer sind es unsere Tanzleiter, die hauptsächlich jungen Menschen, die Volkstänze und das steirisch tanzen lehren. Polka, Walzer, Boarische usw. tanzen zu können, hat auch einen sehr hohen sozialen Wert.

Höflich bittet man den Partner zum Tanz, man tritt nicht auf die Zehen, führt den Partner zurück zu seinem Platz oder ladet ihn auf ein Gläschen ein.

Beim Tanzen entstehen oft zwischenmenschliche Beziehungen, so sind viele Partnerschaften durch das Tanzen entstanden und es mögen noch viele werden.

Tanzen ist Bewegung, Geselligkeit, Entspannung, weg vom Alltag und fördert Hirn und Gedächtnis.

In diesen 40 Jahren wurden 29 Tanzkurse mit 720 Teilnehmern und 16 Landlerlehrgänge veranstaltet. 15 Tanzkurse wurden von unseren Tanzleitern in anderen Gemeinden geleitet.



Tanzkurs 1986



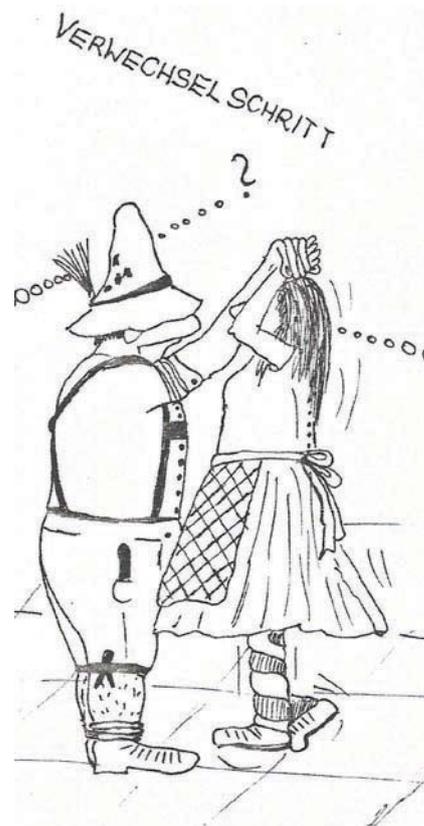
Landlerlehrgang 2003



Tanzkurs 2005



2010 - lfd.: gesellige Volkstanz-Übungsabende in Fischbach, Birkfeld und Stubenberg mit Tanzleiter Fritz



40 JAHRE

VOLKSTANZKREIS FISCHBACH



JUBILÄUMSABEND

SAMSTAG, 27.04.2013

19:30 UHR TEUFELSTEINSAAL FISCHBACH

MODERATION: PETER NÖHRER- ORF

Mit dabei:

VTK Fischbach

Froihofer Geigenmusi

Altsteirertrio Froihofer

Singkreis Fischbach

Capoeira - brasilianische Kampftanzgruppe

Mortantscher Schuhplattler

Volkstanzgruppe Flüelen, Schweiz mit:

Fahnschwingern

Alphornbläsern

Jodler Duo

INFO www.volkstanzkreis-fischbach.at

Kartenvorverkauf Tankstelle Sommersguter





Ihre Ansprechpartner der Bankstelle Fischbach:
Marlene Baumgartner, Mag. (FH) Andreas Baumgartner, Daniela Hofbauer
T 03170/ 231

110 JAHRE

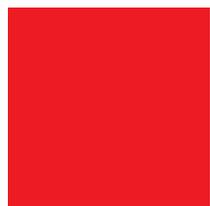
Raiffeisenbank
Birkfeld-Oberes Feistritztal



1903 - 2013

www.raiffeisen.at/birkfeld

ABLASSER



■ Fliesen ■ Sanitär ■ Verlegung ■ Edles aus Granit ...

Fliesenmarkt Ablasser, 8662 Mitterdorf / Mürztal, Grazer Straße 58
Telefon 03858 - 2664, E-Mail: info@ablasser.at, www.ablasser.at